

19-029 vom 20.02.2019

## Projekt „Stream UP“ bringt KMU und Start-ups zusammen TU Dortmund erhält Förderung im Rahmen des Programms „Regio.NRW – Innovation & Transfer“

Das Projekt „Stream UP“ verbindet die Erfahrung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) mit den innovativen Ideen von Start-ups. In dem neuartigen, überregionalen und hochschulübergreifenden Vorhaben werden zukunftsweisende Geschäftsmodelle aus dem Bereich der Mobilität für Dortmund und Südwestfalen entwickelt und vorangetrieben. Die Landesregierung fördert das Projekt im Rahmen des Programms „Regio.NRW – Innovation & Transfer“ für die kommenden drei Jahre mit rund 1,8 Millionen Euro. Neben der TU Dortmund, bei der die Leitung des Projekts liegt, sind die FH Südwestfalen sowie die Stadtwerke Menden und Arnsberg an „Stream UP“ beteiligt.

„Grundlage des Projekts ist eine weite Definition des Mobilitätsbegriffs, der die Bewegung von Personen, Gütern und Daten, aber auch den Transfer von Wissen mit einschließt. Dazu bringen wir junge und erfahrene Unternehmerinnen und Unternehmer zusammen. Das verspricht spannende Ergebnisse“, sagt Prof. Andreas Liening. Er leitet gemeinsam mit Kanzler Albrecht Ehlers das Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der TU Dortmund, das die Projektförderung eingeworben hat.

„Stream UP“ richtet sich somit an zwei Zielgruppen – an (angehende) Start-ups, die innovative Ideen umsetzen, und an KMU, die sich aktuellen Herausforderungen aus dem Bereich der Mobilität stellen wollen. Insgesamt 30 Teams aus jungen und etablierten Firmen werden im Rahmen des Projekts über maximal 18 Monate bei ihrer Zusammenarbeit begleitet. Sie erwartet ein Programm aus Qualifizierungsangeboten, Netzwerkveranstaltungen, individueller Beratung, virtuellen und realen Räumen zur Ideenentwicklung und intensiver Betreuung durch die Projektverantwortlichen. „Stream UP“ soll als Erfolgsmodell auf andere Regionen übertragen werden und so nachhaltig an zahlreichen Standorten positiv auf den Wissens- und Technologietransfer wirken und Lösungsbeiträge zu den gesellschaftlichen Herausforderungen leisten.

**Das Centrum für Entrepreneurship & Transfer (CET) der TU Dortmund** verbindet systematische Gründungsförderung mit zielgerichteter Forschung zu unternehmerischen Themen. Das Team des CET unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende der TU Dortmund dabei, aus ihren Ideen innovative Start-ups zu machen – mit großem Erfolg: Am 17. Januar wurde die TU Dortmund zum Exzellenz Start-Up-Center.NRW ernannt und erhält vom NRW-Wirtschaftsministerium für die kommenden fünf Jahre rund 20 Millionen Euro, damit die Universität die Anzahl und Qualität innovativer Ausgründungen steigern und den Start-ups optimal unter die Arme greifen kann.

Kontakt:  
Livia Rüger  
Telefon: (0231) 755-2222  
Fax: (0231) 755-4664  
livia.rueger@tu-dortmund.de

**Ansprechpartnerin für Rückfragen:**

Lena-Sophie Steinebrei

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Telefon: 0231-755 7116

E-Mail: [lena-sophie.steinebrei@tu-dortmund.de](mailto:lena-sophie.steinebrei@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.